

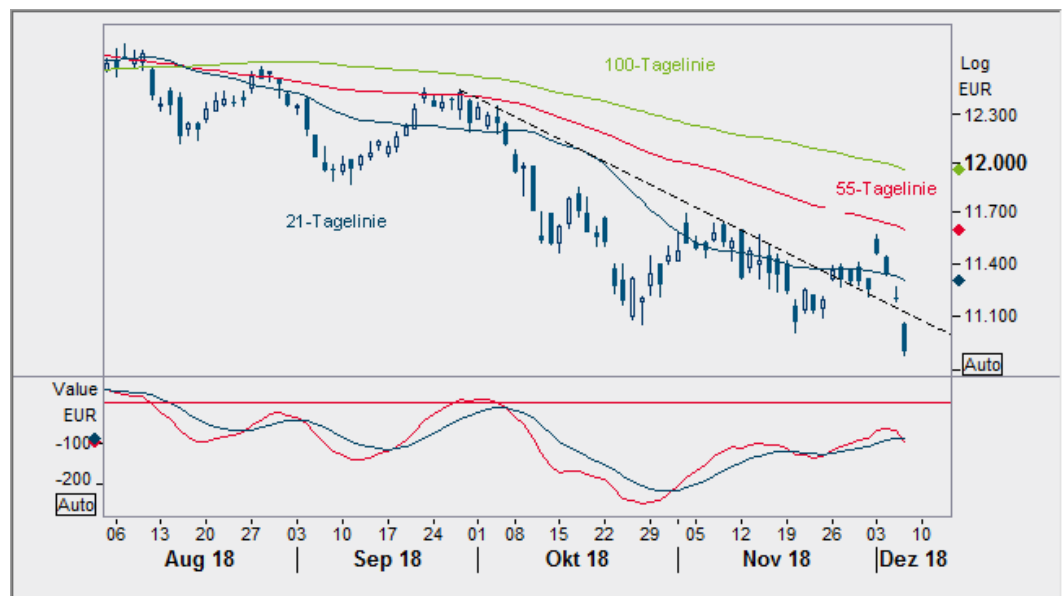


DAX fällt auf 2-Jahrestief – keine Marktberuhigung

Der deutsche Leitindex hat auch am Donnerstag deutliche Verluste erlitten und bei 10.762 Zählern ein neues Jahrestief markiert. Mit Unterschreiten der Tiefs von Ende Oktober und Mitte November ist der Ausblick getrübt. Belastet haben Zweifel am Zustandekommen eines Handelsabkommens zwischen den USA und China, nachdem die Beziehung beider Großmächte durch die Festnahme der Finanzchefin des chinesischen Smartphone-Herstellers Huawei auf die Probe gestellt wird. US-Behörden zufolge soll Meng Wanzhou, die Tochter des Huawei-Gründers, das US-Handelsembargo gegen den Iran verletzt haben. Zwar stehen derartige Konflikte nicht im direkten Zusammenhang mit der Handelsthematik, allerdings wird befürchtet, dass die Kompromissbereitschaft sinkt und dadurch der Erfolg der Handelsgespräche gefährdet sein könnte. Für Unsicherheit sorgt auch der Haushaltsstreit zwischen Italien und der EU-Kommission. Meldungen zufolge wollen die Regierungsparteien in Rom von ihrem Haushaltsplan kaum abrücken. Der mit Spannung erwartete Beschäftigungsreport des Arbeitsmarktdienstleisters ADP und der ISM-Serviceindex haben die vorherrschenden Konjunktursorgen nicht dämpfen und die geringe Zinsfantasie nicht beleben können. Heute steht der Arbeitsmarktbericht im Mittelpunkt des Interesses. Die Vorgaben sind zwar freundlich, aber auch hier stellt sich die Frage, ob die Zahlen zur Marktberuhigung beitragen können (siehe Seite 4). Die Börsen in Fernost tendieren uneinheitlich, nachdem es an der Wall Street die Verluste zum Schluss eingegrenzt wurden. Erste DAX-Indikationen lassen auf eine stabile Eröffnung schließen.

Charttechnik

Der DAX hat sich schneller entschieden als gedacht. Mit dem Wiedereintritt in den Abwärtstrend und dem Unterschreiten der markanten Tiefs von Ende Oktober und Mitte November hat sich der technische Ausblick getrübt. Der DAX hat bei 10.762 Zählern das tiefste Niveau seit zwei Jahren erreicht. Auf technischer Basis sind Kursverluste bis in den Bereich um 10.500 nicht auszuschließen. Der MACD generiert ein Verkaufssignal, das Kursmomentum sinkt im negativen Bereich und der ADX steigt. Dies sind Hinweise auf eine mögliche Ausdehnung des Abwärtsimpulses. Skeptisch stimmt zudem der Blick auf den Wochenchart.



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

AUTOR
Ulrich Wortberg, CEFA
Floor Research
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

REDAKTION
Ralf Umlauf

SALES
Aktien- und
Anlageprodukte
Frankfurt
0 69/91 32-31 49
Düsseldorf
0 211/30174 92 84

Eurex Futures
Options Desk
0 69/91 32-18 33

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Bereichsleitung Research

Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Vola 10D	52 W High	52 W Low
DAX	10.810,98	-3,48%	-4,31%	11.595,90	11.958,22	12.245,44	32,46	23,76	13.596,89	10.762,41
MDAX	22.447,75	-3,14%	-5,02%	24.255,20	25.334,73	25.736,82	31,90	22,01	27.525,23	22.393,35
TecDAX	2.505,35	-2,69%	-3,83%	2.640,85	2.769,74	2.736,47	40,21	24,90	3.049,60	2.405,89
Euro Stoxx 50	3.045,94	-3,31%	-4,04%	3.233,98	3.316,18	3.384,60	31,74	21,08	3.687,22	3.033,95
FTMIB	18.643,83	-3,54%	-2,69%	19.520,61	20.241,64	21.452,24	40,49	27,91	24.544,26	18.411,43
IBEX	8.764,50	-2,75%	-3,68%	9.077,31	9.290,26	9.543,08	36,30	20,14	10.643,40	8.627,60
CAC40	4.780,46	-3,32%	-4,51%	5.135,86	5.258,23	5.316,92	29,27	20,48	5.657,44	4.760,98
FTSE	6.704,05	-3,15%	-4,76%	7.123,35	7.310,02	7.380,60	30,03	20,46	7.903,50	6.673,57
Dow Jones	24.947,67	-0,32%	-1,65%	25.588,95	25.610,01	25.109,62	46,07	23,80	26.951,81	23.344,52
S&P 500	2.695,95	-0,15%	-1,74%	2.777,77	2.812,78	2.762,06	45,82	23,86	2.940,91	2.532,69
TOPIX	1.620,45	0,61%	-2,82%	1.689,37	1.705,89	1.726,18	39,54	18,94	1.911,31	1.581,56
Shanghai Cmp.	2.604,55	-0,02%	0,63%	2.643,44	2.698,46	2.902,50	46,91	23,30	3.587,03	2.449,20
Hang Seng	26.173,58	0,07%	-1,26%	26.197,19	26.928,09	28.634,27	48,36	24,13	33.484,08	24.540,63
KOSPI	2.078,04	0,45%	-0,90%	2.142,40	2.207,86	2.317,06	42,79	16,41	2.607,10	1.985,95

Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	11179,97	10995,48	10878,94	10694,45	10577,91
TecDAX	2573,23	2539,29	2518,11	2484,17	2462,99
SMI	8952,79	8806,41	8733,22	8586,84	8513,65
CAC 40	4950,63	4865,55	4813,26	4728,18	4675,89
S&P 500	2745,83	2720,89	2671,21	2646,27	2596,59
Euro Stoxx 50	3179,15	3112,54	3073,25	3006,64	2967,35
Dow Jones	25422,42	25185,05	24713,63	24476,26	24004,84
DAX-Future	11201,83	10981,67	10868,33	10648,17	10534,83
Euro-Stoxx-Fut.	3151,67	3090,33	3058,67	2997,33	2965,67
Bund-Future	162,69	162,53	162,33	162,17	161,97
Bobl-Future	132,34	132,28	132,18	132,12	132,02
Schatz-Future	112,14	112,10	112,07	112,04	112,01
T-Bond-Fut.	145,28	144,53	143,66	142,91	142,03
Gilt-Future	125,01	124,76	124,33	124,08	123,65

Marktdaten	30. Nov. 18	3. Dez. 18	4. Dez. 18	5. Dez. 18	6. Dez. 18
DAX-Future	11248,00	11467,00	11328,00	11193,00	10761,50
DAX	11257,24	11248,00	11335,32	11200,24	10810,98
MDAX	23453,53	23768,29	23392,14	23175,70	22447,75
TecDAX	2591,01	2646,32	2618,30	2574,66	2505,35
Euro Stoxx 50	3173,13	3214,99	3189,25	3150,27	3045,94
Dow Jones 30	25338,84	25538,46	25826,43	25027,07	24947,67
S&P 500	2737,76	2760,17	2790,37	2700,06	2695,95
Nikkei	22351,06	22574,76	22036,05	21919,33	21501,62
V-DAX	19,67	18,14	18,36	20,14	24,29
Volumen DAX-Future	93469,00	105842,00	118772,00	66846,00	180587,00

TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	VNA	101	TKA	-6,07
2	EON	-2,99	COV	-6,08
3	LHA	-3,01	FME	-6,09
4	BEI	-3,01	FRE	-6,10
5	MRC	-5,96	WDI	-6,10

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	LIN	8,03	LHA	-6,01
2	MRC	6,04	BEI	-6,01
3	DTE	6,03	DPW	-6,03
4	VNA	6,01	FME	-6,09
5	MUV	0,01	FRE	-6,10

Hinweis: Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

Ausgewählte Pressemeldungen

Krauss-Maffai

Das Unternehmen kann seit zwei Wochen nur mit gedrosselter Leistung produzieren, weil an mehreren Standorten viele Rechner durch eine Trojaner-Attacke lahmgelegt wurden. (FAZ)

Puma

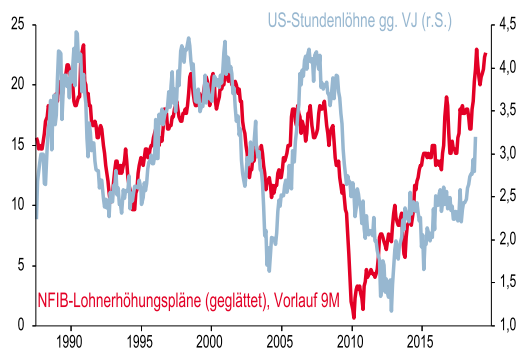
Puma wächst derzeit schneller als die beiden großen Rivalen Adidas und Nike. Vorstandschef Gulden ist das nicht genug. Er will die Marke noch größer machen. (Handelsblatt)

Weiter auf der nächsten Seite.

Gut zu wissen: US-Arbeitsmarkt robust – Zinsfantasie gedämpft?

Ulrich Wortberg, CEFA
Tel.: 0 69/91 32-18 91

In den **USA** herrschen Konjunktursorgen vor, die mit den zuletzt veröffentlichten Wirtschaftszahlen nicht zu erklären sind. Robust zu erwarten ist auch der heute im Mittelpunkt stehende **Arbeitsmarktbericht**. Die Vorgaben vonseiten der wöchentlichen Statistiken und des ADP-Reports lassen auf einen **Stellenaufbau** im Bereich von 200 Tsd. schließen. Die **Arbeitslosenquote** dürfte zudem auf dem extrem niedrigen Niveau von 3,7 % verharren. Dieses Niveau lässt auf eine hohe Auslastung des Produktionsfaktors Arbeit schließen, was sich wiederum positiv auf die Entwicklung der **Stundenlöhne** auswirken sollte. Die Lohn-erhöhungspläne klein- und mittelständischer Unternehmen sprechen ebenfalls für im Trend steigende Stundenlöhne (Grafik). Aufgrund eines Basiseffekts dürfte es im November allerdings nicht zu einem erneuten Anstieg der Jahresrate gekommen sein. Dennoch ist der Arbeitsmarkt mit gedämpften Zinserwartungen nicht vereinbar. Es müsste aber schon zu einer deutlichen Überraschung auf der Oberseite kommen, um die Zinsfantasien zu beleben. Indikationen dafür gibt es nicht. Äußerungen diverser Fed-Vertreter waren zuletzt mehrheitlich „dovish“ zu interpretieren. Klarheit über die Einschätzung der Notenbank wird wohl erst die FOMC-Sitzung am 18./19. Dezember inklusive der neuen Leit-zinsprojektionen liefern. Ende September wurden noch drei weitere Erhöhungen im Jahr 2019 als angemessen angesehen. Unserer Einschätzung nach gibt es keinen hinreichenden Grund für eine drastische Änderung dieser Sichtweise – oder sorgt der politische Druck für Einfluss, der von US-Präsident Trump ausgeübt wird?



kommen, um die Zinsfantasien zu beleben. Indikationen dafür gibt es nicht. Äußerungen diverser Fed-Vertreter waren zuletzt mehrheitlich „dovish“ zu interpretieren. Klarheit über die Einschätzung der Notenbank wird wohl erst die FOMC-Sitzung am 18./19. Dezember inklusive der neuen Leit-zinsprojektionen liefern. Ende September wurden noch drei weitere Erhöhungen im Jahr 2019 als angemessen angesehen. Unserer Einschätzung nach gibt es keinen hinreichenden Grund für eine drastische Änderung dieser Sichtweise – oder sorgt der politische Druck für Einfluss, der von US-Präsident Trump ausgeübt wird?

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:00	DE	Okt	Industrieproduktion	+0,3 % VM +2,1 % VJ	+0,2 % +0,8 %	mittel
8:45	FR	Okt	Industrieproduktion	+0,7 % VM	-1,8 %	gering
11:00	EZ	Q3	Bruttoinlandsprodukt, endgültig	+0,2 % VQ +1,7 % VJ	+0,2 % +1,7 %	gering
14:30	US	Nov	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft Arbeitslosenquote	198 Tsd. 3,7 %	250 Tsd. 3,7 %	hoch
14:30	US	Nov	Stundenlöhne	+0,3 % VM +3,1 % VJ	+0,2 % +3,1 %	hoch
16:00	US	Dez	Michigan Sentiment, vorläufig	97,0	97,5	mittel
18:00	US		Fed-Rede: Brainard			

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■